

Was ist der Radwegemelder?

Bei der Erstellung von Radverkehrskonzepten ist die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Baustein. Der Radwegemelder ist eine Web-App, die diesen Beteiligungsschritt digital ermöglicht: Bürger melden über ihr Smartphone **Probleme, Wünsche und positive Erfahrungen** zum Radverkehr in ihrer Kommune.

Die Meldungen werden mit GPS-Koordinaten erfasst und auf einer öffentlichen Karte dargestellt. So entsteht ein konkretes, datenbasiertes Bild davon, wo Bürger Handlungsbedarf sehen – eine wertvolle Ergänzung zur fachlichen Bestandsaufnahme.

Wie funktioniert es?

Für jede Kommune wird eine eigene Aktionsseite eingerichtet – mit dem Namen der Gemeinde, eigenem Kartenausschnitt und definiertem Aktionszeitraum. Die Bürger erreichen die App über einen Link oder QR-Code, z. B. auf einem Flyer, auf der Gemeinde-Website oder in der Presse.

Die App läuft direkt im Browser – keine Installation, keine Registrierung. Eine Meldung dauert etwa eine Minute:

1 Standort	2 Dokumentieren	3 Absenden
GPS-Position wird automatisch erkannt. Kategorie wählen und Problem oder Wunsch beschreiben.	Optional: Kommentar und Foto hinzufügen. Je mehr Details, desto besser die Auswertung.	Meldung wird gespeichert und erscheint auf der öffentlichen Karte der Kommune.

Meldungskategorien

Probleme	Oberfläche, Engstellen, Kreuzungen, Querungen, Konflikte, Parken, Wegweisung, Beleuchtung, Baustellen, Entwässerung
Wünsche	Neue Radwege, Abstellanlagen, Tempo 30, Ampelschaltung, Fahrradstraßen, Einbahnstraßen öffnen
Positiv	Gute Infrastruktur, sichere Querungen, Serviceangebote

Was bringt das der Kommune?

Der Radwegemelder liefert Daten, die in der Radverkehrsplanung direkt verwertbar sind:

✓ Konkrete Bürgerdaten

Gekodierte Meldungen statt vager Rückmeldungen. Jeder Punkt auf der Karte ist ein konkreter Hinweis.

✓ Politische Grundlage

Wenn viele Bürger dieselbe Stelle melden, ist das ein starkes Argument für Ausschuss und Stadtrat.

✓ GIS-kompatibel

Export als GeoJSON, CSV oder Shapefile – direkt nutzbar in QGIS, ArcGIS oder Excel.

✓ Öffentliche Karte

Alle Meldungen sind für Bürger sichtbar. Das schafft Transparenz und motiviert zur Teilnahme.

✓ Kein IT-Aufwand

Einrichtung, Betrieb und Wartung übernimmt 2Rat. Die Kommune stellt nur den Kommunikationskanal bereit.

✓ DSGVO-konform

Komplett anonym, keine Registrierung, keine Tracking-Tools. Server in Frankfurt (EU).

Auswertung und Einbindung in die Planung

Nach dem Aktionszeitraum werden die Meldungen fachlich ausgewertet:

- Übersichtskarte mit allen Meldungen und räumlichen Schwerpunkten
- Statistische Auswertung nach Kategorien und Häufigkeiten
- PDF-Bericht für Gremien und Ausschusssitzungen
- Einordnung der Bürgermeldungen in die fachliche Bestandsanalyse

Die Auswertung ist Teil der Beratungsleistung von 2Rat. Der Radwegemelder wird als Werkzeug im Rahmen eines Radverkehrskonzepts oder einer Bestandsaufnahme eingesetzt – nicht als Einzelprodukt.

Typischer Ablauf

Abstimmung	Aktionsphase	Auswertung
Gemeinsame Definition von Aktionszeitraum, Gemeindegebiet und Kommunikation.	4–8 Wochen Bürgerbeteiligung. 2Rat übernimmt Technik und Monitoring.	Bericht mit Karten, Statistiken und fachlicher Einordnung für die weitere Planung.



Fragen? Sprechen Sie mich gerne an.

Armin Jung · Radverkehrsplaner EIPOS · fahr2rat@gmail.com · +49 151 29443794
2Rat – Büro für Radverkehrsplanung · www.2rat.org